Naturschutzgebiet Horster Mühle / Hemmerder Wiesen

Neuntöter Foto: Bernhard Glüer

Schwarzkehlchen Foto: Bernhard Glüer

Laubfrosch Foto: Hermann Knüwer

Gebänderte Prachtlibelle Foto: Hermann Knüwer

Schmalblättriger Merk Foto: Biologische Station

Liebe Naturfreunde,

das 7,5 ha große Naturschutzgebiet „Horster Mühle“ auf Bönener Gemeindegebiet ist seit 1995 rechtskräftig. Es bildet einen hervorragenden Biotopverbund mit dem südlich angrenzenden und zu Unna zählenden Naturschutzgebiet „Hemmerder Wiesen“, das mit einer Flächengröße von 53 ha im Jahr 2008 ausgewiesen wurde.

Die weitläufigen offenen Flächen werden durch drei Bäche (Lünerner Bach, Kirchbach und Ameckebach) mit schönen alten Ufergehölzen strukturiert, von denen die Amecke durch einen Quellhorizont am Fuße des Haarstrangs die stärkste Wasserführung aufweist.

Im Zuge der landwirtschaftlichen Meliorationen wurden diese Fließgewässer bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts begradigt, vertieft und mit Wasserbausteinen befestigt. Die durch Drainierung ermöglichten Ackerflächen werden nach und nach in öffentliches Eigentum überführt und in Grünland umgewandelt. Auf diesen extensiv bewirtschafteten Wiesen und Weiden wurden bereits zahlreiche Stillgewässer geschaffen, die wertvolle Brut-, Nahrungs- und Rastgebiete für Wat- und Wasservögel sowie andere Tierarten darstellen. Die dichten Hecken im Übergangsbereich zwischen Hemmerder Wiesen und Horster Mühle sind ein traditioneller Brutplatz des seltenen Neuntöters. Er benötigt Großinsekten wie Libellen und Heuschrecken als Nahrung, die vor allem in den breiten Säumen aus Altgras und Hochstauden entlang der Grünlandflächen zu finden sind. Diese Strukturen bieten Bodenbrütern wie z. B. Rebhühnern oder den seltenen Schwarzkehlchen wieder einen geeigneten Brutplatz.

Auch Amphibien haben die neuen Wasserflächen schnell als Laichhabitat angenommen. So ist aus der Population im NSG Horster Mühle schon nach wenigen Jahren der europaweit bedrohte Laubfrosch in die Hemmerder Wiesen eingewandert.

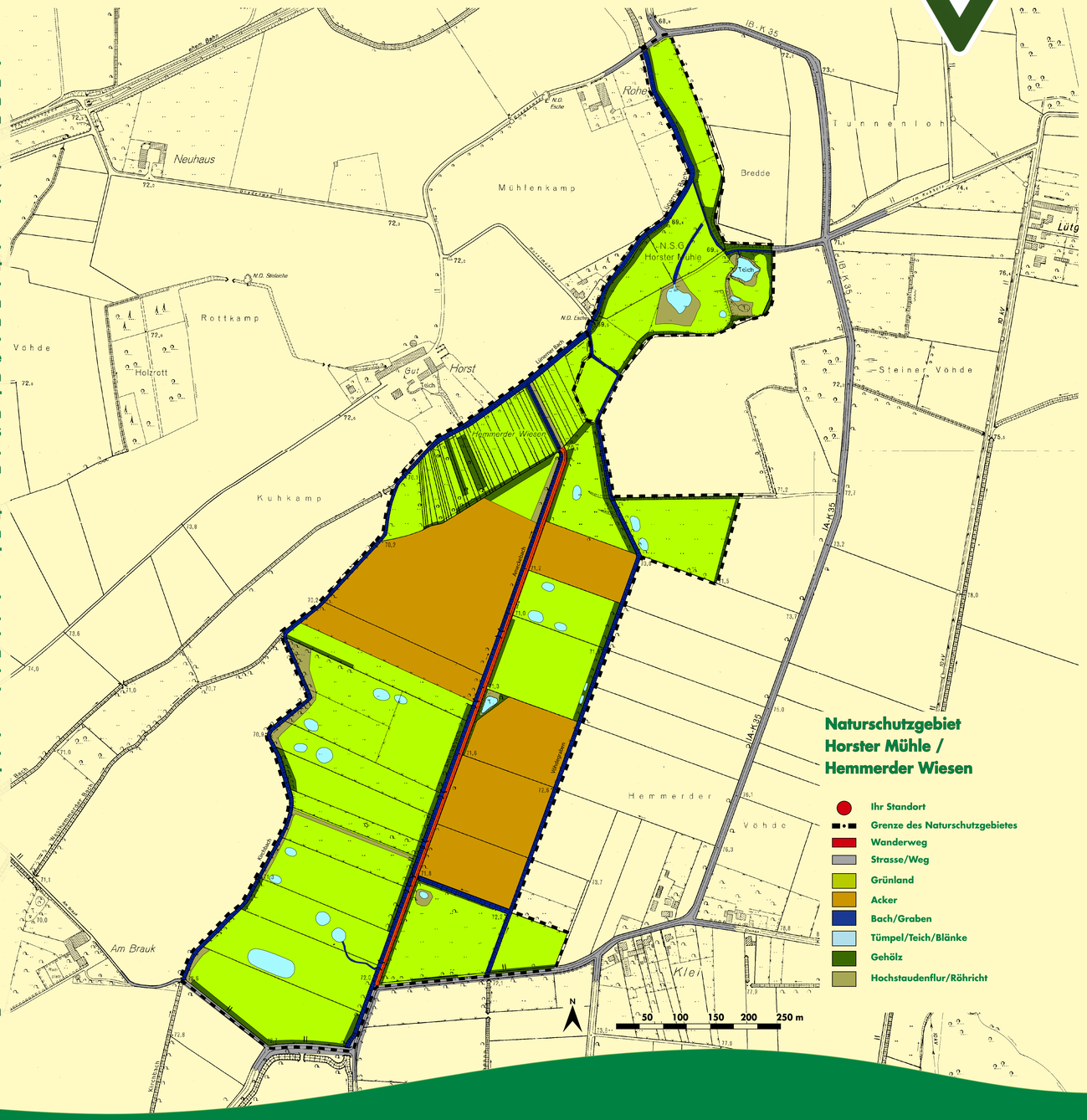
Weiterhin wurden Uferbereiche von Ameckebach und Kirchbach stellenweise umgestaltet, so dass Steilufer und Flachwasserzonen entstanden. Hier finden z. B. Eisvögel Nist- und Nahrungsmöglichkeiten. Die artenreichen Hochstaudenfluren mit Mädesüß und Blutweiderich an den Ufern werden im Sommer von zahlreichen Insekten besucht. In die üppige Wasservegetation aus Schmalblättrigem Merk, Brunnenkresse und Wasserstern legen Libellen wie die Gebänderte Prachtlibelle ihre Eier ab.

Zahlreiche besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten finden in diesem Naturschutzgebiet aufgrund der Strukturen einen geeigneten Lebensraum. Helfen Sie bitte mit, dieses Gebiet den Tieren und Pflanzen unserer Heimat zu erhalten.

Vermeiden Sie bitte alle Störungen, indem Sie:

- das Gebiet nur auf gekennzeichneten Wegen betreten
- nicht im Naturschutzgebiet reiten
- keine Pflanzen pflücken
- keinen unnötigen Lärm machen
- kein Holz sammeln
- nicht in den Gewässern baden
- nicht lagern oder zelten
- Ihren Hund anleinen
- keine Tiere stören
- keinen Müll hinterlassen
- kein Feuer machen
- nicht angeln
- Eisflächen nicht betreten

Die Natur hofft auf Ihr Verständnis, halten Sie sich bitte an diese Regeln - Uneinsichtige müssen allerdings mit einer Geldbuße rechnen.



Betreten Sie das Gebiet bitte nur auf den befestigten Wegen.

Leinen Sie Ihren Hund zum Schutz der wildlebenden Tiere bitte an.

Bitte pflücken Sie keine Pflanzen im Naturschutzgebiet.

Bitte betreten oder befahren Sie im Winter die Eisflächen nicht.

Weitere Informationen zum Naturschutzgebiet:

Kreis Unna - Sachgebiet Landschaft
www.kreis-unna.de **Tel. 02303 - 272170**

Biologische Station im Kreis Unna
www.biostationunna.de **Tel. 02389 - 980950**

Kreis UN / BS UN 10.2013